

Der Pfarrer in Balzers ist wie alle andern besonders darüber erbot, dass ein Weltlicher Vorsteher in der Schule zu St. Luzi sein soll.<sup>6)</sup> Nach dem Tridentinum muss es allerdings ein Geistlicher sein. Man weiss, dass diese Herren die Kantonsschule gerne als eine Seminarschule im Si(nne) des Tridentinums ansehen möchten.

Doch genug.

October 3. 1842.

*P. Kaiser.*

- <sup>1)</sup> Sch. wird wohl als Schaan zu deuten sein, wo Kanonikus Jakob Anton Carigiet Pfarrer und Landesvikar war. Dafür spricht auch, dass er damals 1843 zum Domdekan gewählt wurde, aber die Stelle ablehnte. Er galt als liberal, war es aber doch kaum. Näheres über ihn in Anmerkung zum Briefe Kaisers vom 22. Mai 1842.
- <sup>2)</sup> Leider ist gerade hier das Papier zerfressen, aber die Ergänzung ergibt sich aus dem Kontext und dem Postscriptum über Pfarrer Wolfinger.
- <sup>3)</sup> Man könnte Buel lesen, aber Bischof Karl Rudolf von Buol war schon 1833 gestorben. Man denkt eher an Caspar von Carl, der 1831 Regens war, dann 1841 Dompropst und am 15. Juni 1842 als Coadjutor des Bischofs Bossi vom Papst bezeichnet und anfangs 1843 als solcher auch feierlich eingesetzt wurde, dann 1844 bis 1859 als Bischof wirkte. Mayer J. G., St. Luzi in Chur 1907, S. 144 – 145. Mayer J. G., Geschichte des Bistums Chur 2 (1914) 646 f.
- <sup>4)</sup> Valentin Willi von Lenz, geb. 1809, studierte in Rom, ordiniert 1834, seit 1835 Dogmatikprofessor im Seminar zu Chur, später 1844 Regens und 1873 bezw. 1874 Dompropst, gest. 1887. Mayer J. G., St. Luzi in Chur 1907, S. 145 – 149. Tuor, Domherren 1905, S. 26 – 27.
- <sup>5)</sup> Macolin Andreas von Rueras, geb. 1816, studierte in Rom, ordiniert 1840, dann 1840 – 1850 Professor der Theologie im Seminar, später auf verschiedenen Seelsorgeposten, gest. 1888 in Sedrun. Simonet J. J., Die katholischen Weltgeistlichen des Kt. Graubünden 1920, S. 179. Berther B., Baseli-gias, Capluttas e Spiritualesser de Tujetsch 1924, S. 60.
- <sup>6)</sup> Über Pfarrer Wolfinger in Balzers siehe Brief vom 22. Mai 1842.

Nr. 21

*Schweizerische Kirchenzeitung*

8. October 1842, S. 654 — 655.

Aus Graubünden im Sept. Die Versetzung unserer Kantonsschule nach Chur hat man bei uns im Allgemeinen mit Freuden vernommen, indem man aus vielfachen Gründen die Nothwendigkeit dieser Mass-